Gebührenordnung

zur Satzung der Gemeinde Freiensteinau vom 30.04.2003

über die Benutzung des Kindergartens der Gemeinde Freiensteinau

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), der §§ 1-5a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Oktober 2001 (BGBl. S. 434), sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) vom 04. Juli 1966 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1997 (GVBl. I S. 224) und des Hessischen Kindergartengesetzes vom 14.12.1989 (GVBl. I S. 450), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.11.2000 (GVBl. I S. 521), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Freiensteinau in ihrer Sitzung am 29. April 2003 nachstehende Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung des Kindergartens erlassen (MBL Nr. 19/2003), in der Fassung der 4. Änderungssatzung durch Beschluss der Gemeindevertretung am 19.09.2013:

§ 1 Allgemeines

- (1) Für die Benutzung des Kindergartens haben die gesetzlichen Vertreter oder Beauftragte der Kinder Benutzungsgebühren zu entrichten (vgl. § 10 der Benutzungssatzung). Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

Die Gebühren gliedern sich in

- a) die Betreuungsgebühr,
- b) das Getränkegeld und
- c) die Bastelpauschale.

Leben Eltern, denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, nicht nur vorübergehend getrennt, ist der Elternteil gebührenpflichtig, dem die elterliche Sorge vom Familiengericht ganz oder teilweise übertragen ist. Ist eine solche Entscheidung nicht erfolgt und besteht in diesen Fällen eine gemeinsame elterliche Sorge, ist der Elternteil gebührenpflichtig, der Kindergeld oder dem Kindergeld gleichstehende Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.1.2009 (BGBl. I S. 142, 3177), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 26.06.2013 (BGBl. I S. 1809) oder nach dem Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 08.10.2009 (BGBl. I S. 3366, ber. 3862), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2013 (BGBl. I S. 2397), erhält.

- (2) Die Betreuungsgebühr ist für den Besuch des Kindergartens zu entrichten.
- (3) Das Getränkegeld wird für die Bereitstellung von Getränken für die Kinder im Kindergarten erhoben. Es wird pauschaliert für den Monat festgesetzt.
- (4) Die Bastelpauschale stellt eine Kostenbeteiligung am Arbeitsmaterial für die sinnvolle Beschäftigung des Kindes dar.
- (5) Sowohl die Betreuungsgebühr als auch das Getränkegeld und die Bastelpauschale sind stets für einen vollen Monat zu entrichten.

§ 2 Betreuungsgebühren

- (1) Die Betreuungsgebühr beträgt für die ganztägige Betreuung (08.30 Uhr – 16.30 Uhr) für Kinder einer Familie über drei Jahren **145,40 EUR** pro angefangenem Monat.
- (2) Die Benutzungsgebühr für Kinder unter 3 Jahren beträgt für die Ganztagsbetreuung (08.30 Uhr bis 16.30 Uhr) eines Kindes **170,00 EUR** pro angefangenem Monat. Getränkegeld und Bastelpauschale werden für die unter 3 jährigen analog § 3 erhoben.

§ 3 Getränkegeld, Bastelpauschale

- (1) Das Getränkegeld wird einheitlich auf 2,50 €/Monat festgesetzt.
- (2) Als Bastelpauschale sind einheitlich 2,50 €/Monat zu entrichten.

§ 4 Ermäßigung der Benutzungsgebühren

- (1) Für die Betreuungszeit am Vormittag (Kernzeit: 08.30 Uhr bis 12.15 Uhr) beträgt die Benutzungsgebühr pro angefangenem Monat für die Kinder ab dem 3. Lebensjahr **76,- EUR**, für die Kinder unter 3 Jahren beträgt die Benutzungsgebühr **110,- EUR** pro angefangenem Monat.
- (2) Für die Betreuungszeit von 08.30 Uhr bis 14.30 Uhr beträgt die Benutzungsgebühr pro angefangenem Monat für die Kinder ab dem 3. Lebensjahr **97,40 EUR**, für die Kinder unter 3 Jahren beträgt die Benutzungsgebühr **140,- EUR** pro angefangenem Monat.
- (3) Für die Betreuungszeit des Frühdienstes (07.30 Uhr bis 08.30 Uhr) beträgt die Benutzungsgebühr **10,- €** pro angefangenem Monat für die Kinder ab dem 3. Lebensjahr, **15,- EUR** für die Kinder unter 3 Jahren.
- (4) Die Benutzungsgebühr für Geschwisterkinder beträgt pro angefangenem Monat jeweils die Hälfte der maßgeblichen Gebühren. Ausgeschlossen hiervon ist nur der Frühdienst. Bei gleichzeitigem Besuch von drei oder mehr Kindern einer Familie im Kindergarten erfolgt eine Einzelfall-Regelung durch Beschluss des Gemeindevorstandes.
- (5) Soweit das Land Hessen Zuweisungen für die Freistellung von Benutzungsgebühren für die Benutzung von Kindergärten gewährt, erhebt die Gemeinde Freiensteinau keine Gebühren nach dieser Satzung. Dies gilt für die letzten 12 Monate vor der Einschulung, beginnend ab dem 01.01.2007, für die tägliche Betreuungszeit von bis zu 5 Stunden für Halbtagsplätze und mindestens 5 Stunden für Ganztagsplätze. Eltern, deren Kinder vorzeitig eingeschult werden, sind die gezahlten Gebühren zu erstatten. Eltern, deren Kinder von der Einschulung zurück gestellt werden und denen bereits Gebührenbefreiung gewährt wurde, sind bezüglich der weiteren Betreuung wieder gebührenpflichtig.

§ 5 Gebührenabwicklung

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Aufnahme und erlischt nur durch Abmeldung oder Ausschluss. Wird das Kind nicht abgemeldet, so ist die Gebühr auch dann zu zahlen, wenn das Kind dem Kindergarten fernbleibt. Bei einem Ausscheiden vor dem Monatsende ist die Gebühr bis zum Ende des Monats zu zahlen.
- (2) Die Benutzungsgebühr ist am 1. Werktag eines jeden Monats für den laufenden Monat fällig und an die Gemeindekasse zu überweisen.
- (3) Die Gebühr ist bei vorübergehender Schließung des Kindergartens (z. B. Ferien, Feiertage) weiterzuzahlen.
- (4) Kann ein Kind aufgrund ärztlich nachgewiesener Erkrankung den Kindergarten über einen Zeitraum von mehr als 6 Wochen nicht besuchen, entfällt die Gebührentrichtung für die nach dem Eintritt der Erkrankung folgende Zeit.
- (5) Über Stundungen, Niederschlagungen und Erlässe entscheidet der Gemeindevorstand nach Maßgabe der Hauptsatzung der Gemeinde Freiensteinau
- (6) Rückbuchungsgebühren bei nicht ausreichender Deckung des Kontos gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten.

§ 6 Gebührenübernahme

In wirtschaftlichen oder erzieherischen Notfällen kann die Übernahme der Benutzungsgebühren beim zuständigen Kreisjugendamt beantragt werden.

§ 7 Verfahren bei Nichtzahlung

Rückständige Benutzungsgebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

§ 8 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.08.2003 in Kraft. Gleichzeitig werden hiermit die Satzung vom 25.09.1990 sowie alle bisherigen Nachträge gem. § 3 Abs. 2 Hess. KAG ausdrücklich ersetzt.

Die 4. Änderungssatzung tritt zum 01.11.2013 in Kraft.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Freiensteinau

Freiensteinau, 30.04.2003

gez. Kopp, Bürgermeister

für die 4. Änderungssatzung Freiensteinau, 15.10.2013
Kopp, Bürgermeister